

Eine wahre Geschichte zu Weihnachten:
„Die Macht der Gedanken“

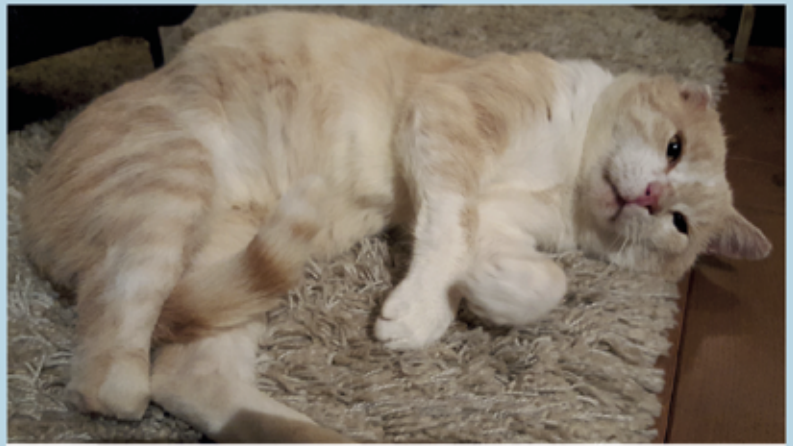


„Es war Anfang Mai, als ich diese hellrote Katze auf Nachbarns Treppe sitzen sah. Sie fiel auf, weil ich sie noch nie zuvor hier in der Gegend gesehen hatte. Als ich ein paar Schritte auf sie zugehen wollte, humpelte sie plötzlich ganz panisch davon. Dabei sah ich, dass ihr hinteres rechtes Beinchen und das rechte Ohr fehlten. Von weitem sah es aus, als wäre dieser Unfall erst vor wenigen Tagen passiert. Die Wunden waren ganz schwarz und blutverkrustet. Diese kurze Begegnung berührte mich so sehr, dass ich anfangs, in der Nachbarschaft nachzufragen, ob jemand diese Katze kennt oder gar gehört. Ich fragte sogar via Facebook und schaute in diversen Tierportalen, ob sie bekannt ist oder vermisst wird. Leider wurde ich nicht fündig.

Jeden Tag ging ich zur möglichst selben Zeit raus und schaute, ob die fremde Katze wieder da wäre. Leider erfolglos. Es war mir so wichtig, dass dieses arme Geschöpf zum Tierarzt kommt – aber die Katze ließ sich nicht blicken. Nach Wochen erzählte unsere Nachbarin Marie, dass sie diese Katze in der Nähe gesehen hätte – es lies mein Herz höherschlagen. Aber wie sollte ich das schaffen, die Katze anzulocken, einzufangen, um sie dann zum Tierarzt zu bringen. Ich erzählte das alles meiner Schwester und sie meinte: „Lade sie doch in deinen Gedanken zu euch ein. Lass sie wissen, dass sie bei euch willkommen ist“. Und das tat ich auch...Tag für Tag.

Drei Monate später stand dieses liebenswerte Geschöpf plötzlich bei uns vor der Tür. Ich kann gar nicht beschreiben, wie unendlich dankbar und glücklich ich in diesem Moment war. Schnell stellte sich heraus, dass es ein Kater war. Seine Wunden waren zwischenzeitlich verheilt. Es wurde schnell klar, dass dieser kleine Kerl nichts hören konnte. Also stellten wir regelmäßig Futter raus, um ihn dann schnellstmöglich einzufangen und zum Tierarzt bringen zu können. Nach ca. 2 Wochen anfüttern war es endlich soweit, ich besorgte beim Tierarzt eine Katzenfalle und konnte ihn einfangen. Es war sehr dramatisch, denn er wehrte sich sehr und wollte natürlich wieder raus aus dieser Box. Zwischenzeitlich waren mein Freund und ich uns einig, dass wir diesen kleinen Kerl behalten und uns um ihn kümmern wollten. Ab da war es unser Oski (Abkürzung von Oskar)

Oski wurde ausgiebig untersucht, behandelt, kastriert und gechipt, durfte nach 2 Tagen wieder zu uns zurück. Er musste mindestens 2 Wochen im Haus bleiben, schon allein wegen der Kastration, aber auch wegen der Hormonumstellung. Wir gingen noch 3 x zum Tierarzt, um seine Ohren behandeln und diverse Untersuchungen und Kontrollen vornehmen zu lassen. Sowohl Oski, als auch unsere beiden anderen Katzendamen Carla und Franka fanden diesen Zustand ganz schrecklich. Also versuchten wir, unsere ganze Liebe dem kleinen Kerlchen zu schenken, um die vorübergehende Inhaftierung



Oski ist übrigens - laut Tierarzt - ein bereits alter, weiser Kater.

so angenehm wie möglich zu machen. Schliefe nachts bei ihm und versuchten soviel Zeit wie möglich bei ihm im Zimmer zu verbringen. Nach 2 Wochen ging es tatsächlich nicht mehr und uns war klar, wir müssen Oski wieder rauslassen. Kaum hatten wir die Türe geöffnet, humpelte er eilig davon. Oski verschwand für 2 Tage, 5 Tage, 2 Wochen, 4 Wochen... Und wieder bat ich in Gedanken, dass er bitte wieder heimkommen möge, da er nach wie vor in unserem Haus herzlich Willkommen war.

5 oder 6 Wochen später stand unser herzallerliebster Oski plötzlich wieder vor der Tür. Er war mächtig hungrig und machte einen guten Eindruck. Und zu unserer Überraschung konnte er tatsächlich wieder ein bisschen hören. Wir wissen noch nicht genau, wo sich Oski nachts aufhält, aber er kommt seitdem jeden Morgen und jeden Abend „nach Hause“, lässt sich schmusen und frisst dann genüsslich sein Futter und geht wieder auf Tour. Es vergeht kein Tag, an dem wir uns nicht freuen, dass dieser kleine Mann in unser Leben kam und wir zeigen ihm nicht nur mehr in Gedanken, wie herzlich Willkommen er bei uns ist. Nun senden wir gute Gedanken, dass er jederzeit ganz bei uns einziehen kann, wann immer er dazu bereit ist. In diesem Sinne wünsche ich uns allen immer gute und friedvolle Gedanken.

Schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr

wünscht Uschi Sura

www.strohballengarten.ch